



Diese Ausgabe des DGPH-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser,	1
Neu im Vorstand der DGPH	1
News	2
Aktuelle Stellenanzeigen	3
Aktuelle Tagungen & Kongresse	4
Aktuelle Kurse & Seminare	4
Impressum	4

Sie können den Newsletter [abonnieren](#), um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im [Archiv](#) als pdf-Datei finden.

Liebe Leserinnen und Leser,

vor gut zwei Wochen fand zum ersten Mal eine Tagung der DGPH virtuell statt. Etwas aufgeregt waren wir alle im Vorfeld, da es budgetbedingt ohne Unterstützung von professionellen Event-Agenturen stattfinden musste. Aber – es hat geklappt, einschließlich so kniffliger Aufgaben wie das gewichtete Abstimmen in Echtzeit per Zoom. Dafür wollen wir uns bei allen Teilnehmenden ganz herzlich bedanken.

Auch inhaltlich gab es eine ganze Reihe spannender Veranstaltungen: Das studentische SymPHosium, die Plenarveranstaltung zu COVID-19 und der Klimakrise, eine Veranstaltung zu Fake News, sowie Workshops, die von DGPH-Fachbereichen organisiert wurden.

Wie haben Sie die Tagung erlebt? Was könnte beim nächsten Mal anders laufen, was sollte beibehalten werden? Hintergrund ist, dass voraussichtlich auch die Jahrestagung im kommenden Jahr zusammen mit dem Kongress Armut und Gesundheit am 17./18. März, virtuell stattfinden wird und wir für Ihre Ideen dankbar sind.

Bei der Jahresmitgliederversammlung wurden u.a. ein neuer Vorstand gewählt, zwei neue Fachbereiche gegründet und ein neuer attraktiver Beitragssatz für Absolvent*innen in den ersten beiden Jahren nach Studienende beschlossen.

Die DGPH ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Prof. Anja Dieterich, Karin Geffert und Jacqueline Posselt. Eine Kurzvorstellung finden Sie in diesem Newsletter. Prof. Ansgar Gerhardus und PD Burkhard Gusy wurden als 1. bzw. 2. Vorsitzender ebenso wiedergewählt, ebenso wie Prof. Thomas Althenhöner als Mitglied des Vorstandes. Sebastian Hinck, bisher bereits Mitglied des Vorstandes, wurde neu zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied gewählt. Die DGPH bedankt sich sehr herzlich bei Prof. Gudrun Faller, Katharina Klein und Prof. Susanne Kümpers, die nicht mehr für den Vorstand kandidiert haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Maximiliane Selting, die über viele Jahre das Sekretariat der DGPH geleitet hat.

Neu gegründet wurden die beiden Fachbereiche „Public Mental Health“ und „ÖGD und Public Health“. In Kürze finden Sie weitere Informationen dazu auf unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen,

Ansgar Gerhardus (für den Vorstand der DGPH)

Neu im Vorstand der DGPH

Prof. Anja Dieterich, Karin Geffert und Jacqueline Posselt wurden neu in den Vorstand der DGPH gewählt und stellen sich an dieser Stelle kurz vor:

Prof. Anja Dieterich

Ich bin Ärztin und Gesundheitswissenschaftlerin. Nach klinischer Tätigkeit und Forschung u.a. an der Georg-August-Universität Göttingen, der Charité - Universitätsmedizin Berlin und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), sowie mehrjähriger Verbandsarbeit bei der Diakonie Deutschland bin ich aktuell Professorin für Methoden empirischer Sozialforschung an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB). Ich freue mich darauf, im Zuge der Vorstandstätigkeit meine Erfahrungen als Schnittstellenperson zwischen Praxis, Politik und Wissenschaft einzubringen und zu einer besseren Sichtbarkeit und Vernetzung von Public Health beizutragen.

Karin Geffert

Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, Institut für medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und

Epidemiologie der Ludwig-Maximilians-Universität in München und Teil der Pettenkofer School of Public Health. Dort forsche ich zu politischen und sozialen Determinanten von Gesundheit in unterschiedlichen Kontext mit einem Schwerpunkt auf Ernährung und Gesundheit. In der Vergangenheit war ich in verschiedenen Gremien zur Stärkung von Public Health in Deutschland aktiv und möchte das während meiner Amtszeit in der DGPB weiter fortführen. So möchte ich mich dafür einsetzen, dass die inhaltliche Arbeit der DGPB in den Fachbereichen gestärkt und die Zusammenarbeit mit anderen Public-Health-Akteuren intensiviert wird. Dazu soll u.a. eine Mitgliederumfrage durchgeführt und ein Austausch zum Thema Politik mit Interessierten initiiert werden.

Jacqueline Posselt

Ich bin Stipendiatin im Promotionsprogramm "Chronische Erkrankungen und Gesundheitskompetenz (ChEG)" am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der HMTM-Hannover. Im April wurde ich zur Sprecherin des Fachbereichs Studierende gewählt und vertrete seitdem die Studierenden der DGPB. Diese Perspektive möchte ich auch im Vorstand weiter einbringen und den Ausbau von studentischen Formaten weiter fördern.

News

Strategie der Bundesregierung zu Globaler Gesundheit vorgestellt

Das Recht eines jeden Menschen auf das individuell erreichbare Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit ist ein zentrales Menschenrecht. Gesundheit ist eines der höchsten Güter aller Menschen und wesentliche Voraussetzung für individuelle, soziale, wirtschaftliche und politische Entwicklung und Stabilität. Das Thema globale Gesundheit hat sowohl in Deutschland als auch international in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Globale Gesundheit und ihre Sicherung sind Teil der globalen Ordnung. Die COVID-19-Pandemie hat die vielen Wirkungen erneut verdeutlicht, die mit einer globalen Gesundheitskrise verbunden sind. Die gesundheitlichen und daraus folgenden humanitären und sozioökonomischen Folgen betreffen alle Lebensbereiche. Diese Broschüre fasst das politische Engagement der Bundesregierung in der globalen Gesundheit zusammen.

Bei der Entwicklung der Strategie wurde auch die Perspektive der Zivilbevölkerung abgefragt. Die DGPB hat im Rahmen des Verfahrens für den Bereich der Wissenschaft eine Stellungnahme koordiniert.

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss veröffentlicht drei neue Förderbekanntmachungen

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) hat auf seiner Website drei neue Förderbekanntmachungen zur Versorgungsforschung veröffentlicht, auf die sich Interessierte mit Projekten bewerben können. Eine der Förderbekanntmachungen ist themenoffen, die andere themenspezifisch ausgestaltet. Außerdem können Projekte zur Entwicklung oder Weiterentwicklung ausgewählter medizinischer Leitlinien eingereicht werden, für die in der Versorgung besonderer Bedarf besteht.

Die **themenspezifische** Förderung umfasst folgende Schwerpunkte: Versorgungsforschung zu Erkenntnissen im Umgang mit Pandemien; Patient Journey in der Versorgung; Sektorenübergreifende und ambulante PROMs/PREMs; Altersmedizin; Komplexitätsreduktion administrativer Aufgaben in der Versorgung; Prävention stärken; Hygienemaßnahmen in der ambulanten Versorgung; Nutzung und Vertrauenswürdigkeit von KI-Anwendungen in der Versorgung. Die Einreichungsfrist für vollständige Anträge zum **themenoffenen und themenspezifischen Bereich endet am 9. Februar 2021 um 12.00 Uhr**.

Die Schwerpunkte für die Entwicklung und Weiterentwicklung von Leitlinien sind: Versorgung bei seltenen Krankheiten; Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und komplexem Behandlungsbedarf; Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten, insbesondere zur Stärkung der sachgerechten Antibiotikatherapie und zur Eindämmung antimikrobieller Resistenzen. Die Einreichungsfrist für vollständige Anträge für Projekte zu **medizinischen Leitlinien endet am 12. Januar 2021 um 12.00 Uhr**.

Der DLR Projektträger bietet eine Informationsveranstaltung zu den Förderbekanntmachungen in Form eines Web-Seminars an. Das voraussichtlich einstündige **Web-Seminar findet am 24. November 2020 um 11.00 Uhr** statt. Der Schwerpunkt liegt auf der Erstellung und Einreichung von Anträgen zu den genannten Förderbekanntmachungen.

WHO: Tabakkonsum und Passivrauchen mit 20% aller Todesfälle durch Herzerkrankungen verbunden

Wie aus einem neuen Bericht der WHO, der World Heart Federation und der University of Newcastle Australia hervorgeht, sterben jedes Jahr 1,9 Millionen Menschen an Tabak-induzierten Herzerkrankungen. Dies entspricht einem Fünftel aller Todesfälle aufgrund von Herzerkrankungen. Bereits wenige Zigaretten am Tag, gelegentliches Rauchen oder die Exposition gegenüber Passivrauchen erhöhen das Risiko für Herzerkrankungen. Wenn Tabakkonsumenten jedoch sofort Maßnahmen ergreifen und mit dem Rauchen aufhören, sinkt ihr Risiko für Herzerkrankungen nach einem Jahr Nichtraucher um 50%. Darüber hinaus geht aus dem Bericht hervor, dass rauchloser Tabak jedes Jahr für etwa 200.000 Todesfälle durch koronare Herzerkrankungen verantwortlich ist. E-Zigaretten erhöhen zudem den

Blutdruck, was mit einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen verbunden ist.

[WHO-Regionalbüro für Europa: Minister billigen 5-Jahresplan, um die Gesundheit in Europa wieder auf Kurs zu bringen](#)

Am 15.09.2020 stimmten Gesundheitsminister und führende Vertreter aus dem öffentlichen Gesundheitswesen der 53 Mitgliedstaaten in der Europäischen Region der WHO einer neuen auf fünf Jahre angelegten Zukunftsvision, dem Europäischen Arbeitsprogramm (EPW) 2020–2025, zu, in dem erläutert wird, wie WHO/Europa und seine Mitgliedstaaten sich gemeinsam darum bemühen wollen, die Erwartungen der Bürger in Bezug auf Gesundheit zu erfüllen. Im Rahmen des EPW werden die europäischen Mitgliedstaaten drei zentrale Prioritäten umsetzen: (i) Garantie des Rechts auf einen allgemeinen Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung, ohne finanzielle Härten befürchten zu müssen; (ii) Schutz vor gesundheitlichen Notlagen; und (iii) Aufbau gesunder Gemeinschaften, in denen Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit und geeignete staatliche Handlungskonzepte ein besseres Leben in einer Ökonomie des Wohlergehens ermöglichen. Diese zentralen Prioritäten sind in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung verankert und an der globalen Zukunftsvision des Allgemeinen Arbeitsprogramms der WHO 2019–2023 ausgerichtet.

[Robert Koch-Institut: Die Kinder- und Jugendgesundheitsstudie „Health Behaviour in School-aged Children“ \(HBSC\) der Weltgesundheitsorganisation – Nationale Survey-Ergebnisse 2017/18](#)

Im Mittelpunkt der neuen Ausgabe des Journal of Health Monitoring stehen ausgewählte Ergebnisse der „Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)“-Studie 2017/18 der Weltgesundheitsorganisation. Themen der Ausgabe sind die subjektive Gesundheit, das Bewegungs- und Ernährungsverhalten sowie (Cyber-)Mobbing im Kindes- und Jugendalter. Darüber hinaus werden die Geschlechterrollenorientierung und Körperzufriedenheit sowie der Alkohol-, Tabak- und Cannabiskonsum bei Jugendlichen analysiert.

Aktuelle Stellenanzeigen

[Rheinisch-Bergischer Kreis, Gesundheitsamt, Bergisch Gladbach](#)

Fachkräfte im Bereich Kommunale Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung / für Projektmanagement im Bereich Prävention (w/m/d)

Bewerbungsschluss: 16.10.2020

[Hochschule Nordhausen, Institut für Sozialmedizin, Rehabilitationswissenschaften und Versorgungsforschung \(ISRV\)](#)

2 Stellen als Wissenschaftliche Mitarbeiter*in (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 18.10.2020

[Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung \(BZgA\), Referat 2-22 "Zusammenarbeit mit Ländern, Krankenkassen und Verbänden, Gremien, Gesundes Alter; Frauengesundheit; Männergesundheit", Köln](#)

Referentin bzw. einen Referenten (w/m/d)

Bewerbungsschluss: 19.10.2020

[Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit](#)
vier Stellen als wissenschaftliche Mitarbeiter*in

Bewerbungsschluss: 20.10.2020

[Universität Bremen, Fachbereich 11 - Human- und Gesundheitswissenschaften, Institut für Public Health und Pflegeforschung \(IPP\), Abteilung Versorgungsforschung](#)

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Postdoc) (w/m/d) im Bereich Versorgungsforschung

Bewerbungsschluss: 20.10.2020

[Universität Bremen, Fachbereich 11 - Human- und Gesundheitswissenschaften](#)

Lecturer mit Tenure-Track zum Senior Lecturer (w/m/d) für die Arbeitsgebiete:

Workplace Health Management

Community Health

Researcher mit Tenure-Track zum Senior Researcher (w/m/d) für die Arbeitsgebiete:

Evidence Based Public Health

Environmental Public Health

Bewerbungsschluss: 21.10.2020

[Max Planck Society \(Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.; MPG\)](#)

Research Group Leader (f/m/d)

Application deadline: October 22, 2020

[Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg \(MLU\), Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Soziologie](#)

Wissenschaftliche*Wissenschaftlicher Mitarbeiter*in*Mitarbeiter (m-w-d)

Bewerbungsschluss: 27.10.2020

[Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences, Campus Kleve](#)

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d) für das Drittmittelprojekt „Institutionelle Rahmenbedingungen der Pflegeversorgung“ in der Förderlinie „OERContent.nrw“

Bewerbungsschluss: 27.10.2020

[HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen, Standort Holzminde](#)

Professur (W2) für das Lehrgebiet Soziale Arbeit in der Rehabilitation

Bewerbungsschluss: 30.10.2020

[Universitätsklinikum Köln, Klinik III für Innere Medizin](#)
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (PostDoc) (w/m/d)

Bewerbungsschluss: 15.11.2020

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Abteilung „Verfahrensentwicklung“, Berlin

Gesundheitswissenschaftler - Projektleitung (w/m/d)
Bewerbungsschluss: keine Angabe

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Abteilung „Verfahrensentwicklung“, Berlin

Gesundheitswissenschaftler (Master) (w/m/d)
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Aktuelle Tagungen & Kongresse

Hinweis: Aufgrund des aktuellen Ausbruchs des Coronavirus werden derzeit einige Veranstaltungen abgesagt. Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Webseiten der Veranstaltungen, ob diese wie geplant stattfinden.

3. Community Health Konferenz

16. bis 27.11.2020, digitale Online-Konferenz

24. Symposium zum Gesundheitsmanagement „Herausforderung 2021 – Wie Sie das Jahr erfolgreich gestalten“

19.11.2020, Digitale Konferenz

#Sport#Gesundheit#Digital - Der Kongress zu Chancen und Risiken der Digitalisierung in Sport + Gesundheit

26. bis 27.11.2020, Online-Veranstaltung

Nationales Digital-Health-Symposium 2020 – Die Krise als Chance: Nachhaltige Digitalisierung im Gesundheitssystem

16.12.2020, voraussichtlich Online-Veranstaltung

16th International Congress of Behavioral Medicine (ICBM) "Interdisciplinary Behavioural Medicine: Systems, Networks and Interventions"

07. bis 11.06.2021, virtueller Kongress

16th annual meeting and 11th conference of HEPA Europe "An ecosystem approach to health-enhancing physical activity promotion"

01. bis 03.09.2021, Nizza (Frankreich)

World Congress of Epidemiology 2020

03. bis 06.09.2021, Melbourne (Australien)

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) "PSYCHOSOZIALE MEDIZIN 2020"

16. bis 17.09.2021, Hamburg

56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) "Das Soziale in Medizin und Gesellschaft – Aktuelle Megatrends fordern uns heraus"

22. bis 24.09.2021, Leipzig

8th International Society for Physical Activity and Health (ISPAH) Congress

12. bis 14.10.2021, Vancouver (Kanada)

Tandemveranstaltung „Nachhaltige Gesundheit“ 5. Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung & 7. Konferenz "Stadt der Zukunft - Gesunde, nachhaltige Metropolen"

17. bis 18.11.2021, Hamburg

Aktuelle Kurse & Seminare

Hinweis: Aufgrund des aktuellen Ausbruchs des Coronavirus werden derzeit einige Veranstaltungen abgesagt. Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Webseiten der Veranstaltungen, ob diese wie geplant stattfinden.

33rd Residential 3-week Summer Course in Epidemiology

14.06. bis 02.07.2021, Florenz (Italien)

5th European Summer School in Evidence-Based Public Health

19. bis 23.07.2021, München

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)

E-Mail: sebastian.hinck@dgph.info

Webseite: www.dgph.info

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Ansgar Gerhardus

2. Vorsitzender: PD Dr. Dr. Burkhard Gusy

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

z. Hd. Herrn PD Dr. Dr. Burkhard Gusy

Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.)

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin